



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Richard Pietschmann

Erman, Adolf

Berlin, 02.09.1895

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-18171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-18171)

Lieber Freund!

Ihren Brief finde ich bei der Rückkehr aus Tirol vor. Ich habe wirklich eine Bitte an Sie, falls Sie Horner sehen.

Er zeigte mir s. Z. in Oxford die koptische Postkarte, in der ein Priester dem andern für die Zusendung seiner Photographie (ni fallor) dankt

und erzählte mir da-
bei, dass ~~die~~ es unter
der koptischen Geistloch-
keit bestimmte Personen
gäbe, die eine traditionel-
le Kenntnis der Sprache
besäßen.

Ich habe eine, äh, äh, den
Brief aus den sechsziger
Jahren, den ~~er~~ ich immer
schon als Miscelle in
der A.Z. abdrucken wollte.
Vielleicht gibt er seine
Postkarte dazu und
gibt dazu ein Paar Worte
über das was ihm in Be.

treff dieser Tradition
bekannt ist.

Auch Lagarde hat ein-
mal darauf hingewiesen
(aber wo?) dass in Nürn-
berg(?) Koptische Briefe
von Schülern der Propa-
ganda aus dem vorigen
Jahrh. lägen, die eine
traditionelle Kenntnis
der Kopt. Sprache zeig-
ten. Entinnen Sie sich
vielleicht wo das war?

Es lohnte doch das
mal zusammenzufun-
stellen.

Mit bestem Grusse von
Frau und Töchtern zu
Frau und Tochter

Aber
ad. Imman.

Eben finde ich die Lagen,
destelle doch: Symmiec.
ta II, 35. Die Briefe
sind ^{um} 825 in die Heimath
an ^{der} Sprache Kundege Kop-
ten als sekrete Korrespon-
denz geschrieben und lie-
gen in München.